



# copiur 1.00

rechtsinformation.admin.ch

März 2000



Urs Paul Holenstein  
Leiter Copiur

## Editorial

Die Informationsflut nimmt zu. Wenn wir die aktuellen Zahlen der Dokumente im World Wide Web betrachten, sprechen wir wohl besser von Informationsüberschwemmung: Mitte Januar gab es mehr als eine Milliarde Dokumente im Netz und täglich werden neue Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der Schweiz wie im Ausland, von Privaten und der öffentlichen Hand. Und nicht zuletzt auch im Bereich Rechtsdaten, wie die verschiedenen Kurzmeldungen auf Seite 2 zeigen.

Wer von der Informationsflut nicht weggespült werden will, muss unterscheiden können zwischen nützlicher Information und Informationsmüll. Als «Schwimmhilfen» bieten sich Suchmaschinen an. Aber nur wer weiss, wie diese funktionieren und bei welcher Frage welche Suchmaschine automatisch eingesetzt wird respektive auszuwählen ist, kann diese Hilfen auch richtig einsetzen.

Mit der ersten Ausgabe unseres Bulletins im Jahr 2000 möchten wir versuchen, Ihnen die Funktionen der Suchhilfen im Bereich Rechtsdaten näherzubringen. In Zukunft sollen Sie nicht mehr nur Hunderte von Hinweise auf Dokumente erhalten, die den gesuchten Begriff enthalten, sondern möglichst eine Antwort auf die Frage, die Sie beschäftigt.

## Wer sucht, der findet

Das Net Research Institute schätzte Mitte Januar die Anzahl verfügbarer Dokumente im Internet auf über eine Milliarde. Nur wer richtig sucht, kann die Nadel selbst im Heuhaufen finden. Mit massgeschneiderten Mitteln ist dies auch heute noch möglich. Im Internet stehen uns verschiedene mehr oder weniger nützliche Suchwerkzeuge zur Verfügung. Eine Übersicht.

Eine juristische Recherche muss gleichzeitig präzise und umfassend sein. Auf den ersten Blick scheint dies aber im Internet nicht möglich zu sein. Nachfolgend werden deshalb ein paar Grundprinzipien erklärt für die juristische Recherche mit elektronischen Hilfsmitteln. Zum besseren Verständnis sind auch technische Aspekte kurz erklärt.

Mit elektronischen Hilfsmitteln können juristische Daten gesucht werden. Diese sind in der Regel schon lange in gedruckter Form vorhanden. Deshalb ist es auch im Internet möglich, ein Dokument z.B. via das entsprechende Jahresregister oder ein genaues Entscheiddatum zu finden. Diese Suchmethode steht aber nur Personen offen, die den Aufbau einer juristischen Quelle genau kennen und auch wissen, wo diese im Internet zu finden ist. Die meisten juristischen Datenbanken erlauben diesen eher traditionellen Zugang zu ihrem Inhalt.

Die Informatik bietet nun als elektronisches Hilfsmittel für die Recherche die sogenannten Suchmaschinen an. Darunter werden sehr unterschiedliche Funktionen verstanden. Zunächst einfache Suchmaschinen, die in einer Datenbank nur Dokumente finden, welche das von den Benutzerinnen und Benutzern eingegebene Wort enthalten. Als Ergebnis wird eine Trefferliste angezeigt.

Der grosse Nachteil einfacher Suchmaschinen besteht darin, dass sie nur Dokumente finden können, die das eingegebene Wort buchstabengetreu enthalten. Um diesen Nachteil wettzumachen, erlauben diese Suchmaschinen meistens, ein Wort -

beispielsweise mit einem Stern abzuschliessen. Damit lassen sich alle Dokumente suchen, in denen sich Wörter mit dem entsprechenden Wortstamm befinden. Zudem können bei der Arbeit mit diesen Suchmaschinen oft auch logische Operanden (UND, ODER, NICHT etc.) zur Verknüpfung verschiedener Wörter eingesetzt werden. Diese booleschen Systeme sind nicht immer klar und die Benützung erfordert eine gewisse Übung. Weiterer Nachteil: Je mehr Suchworte eingegeben werden, desto weniger Dokumente finden diese Suchmaschinen in der Regel.

Gewisse «Volltext»-Suchmaschinen arbeiten mit einer anderen Logik. Auf Seite 3 und 4 wird diese sogenannte «Relevanzrangierung» erklärt. Allen Volltextsuchen gemeinsam ist die Schwierigkeit, dasjenige Schlüsselwort für die Suche einzusetzen, welches das zu findende Dokument von andern abgrenzt. Je spezieller und/oder präziser die Wortwahl ist, desto besser das Resultat. Mit dieser Suchmethode haben Juristinnen und Juristen bisweilen Mühe, da sie gewohnt sind, ein juristisches Problem vom Allgemeinen zum Speziellen zu deduzieren.

Weiter gibt es auch Suchmaschinen, die eine thematische Suche ermöglichen. Gesucht wird nicht direkt im Inhalt, sondern in thematisch klassierten Verzeichnissen von Websites. Verschiedene Rubriken und Unterrubriken führen bis zur Homepage, die die gesuchte Information enthält.

Eine Recherche mit nur einer Suchmaschine ist immer unvollständig. Abhilfe schaffen hier Meta-Suchmaschinen, die dafür sorgen, dass eine Recherche gleichzeitig auf den verschiedenartigen Suchmaschinen gestartet wird. Je nach Modell wird als Resultat eine Trefferliste als Synthese der Anfrage oder auch nur eine Liste der verschiedenen Sites generiert. In jedem Fall entspricht dieses aber einem schnelleren und vollständigeren Überblick über die vorhandenen Daten. Meta-Suchmaschinen sind zum Teil fähig, die Suchresultate in Datenbankform anzulegen. Damit wird es möglich, das Ergebnis von zwei Recherchen zu vergleichen, die zu einem verschiedenen Zeitpunkt gestartet wurden. Neue Treffer werden dabei automatisch hervorgehoben.

Im Internet steigt nicht nur die Zahl der Dokumente, sondern auch der Suchmaschinen. Die Auswahl ist schwierig. Auf Seite 3 sind die wichtigsten der drei obenerwähnten Kategorien aufgelistet.

*Bernard Ayer, Leiter Copiur*

## Amtsblatt des Kantons Aargau

**Der Kanton Aargau veröffentlicht auch das gesamte Amtsblatt im Internet. Dieses ist seit Ausgabe Nr. 1-2 vom 10. Januar 2000 kostenlos abrufbar.**

Konsultiert werden kann in jeder Ausgabe jede der verschiedenen Rubriken. Ebenfalls möglich ist die Volltextsuche in allen bisher veröffentlichten Ausgaben.

**Internet-Adresse:** <http://www.amtsblatt-ag.ch>

## Stadtrecht von Bern auf Internet

**Über die Homepage der Stadt Bern ist seit dem 1. Februar 2000 die ganze Systematische Sammlung des Stadtrechts von Bern (SSSB) abrufbar.**

Damit ist die Stadt Bern als erste Schweizer Gemeinde mit ihrer Rechtssammlung auf dem Internet vertreten. Innerhalb der SSSB kann wahlweise mit eigenen Suchbegriffen (Volltextsuche), mit Hilfe eines Systematischen Registers oder eines Stichwortverzeichnisses nach Reglementen und Verordnungen gesucht werden. Wo ein städtischer Erlass auf Bundesrecht basiert, führt ein Link direkt auf das entsprechende Gesetz oder die massgebende Verordnung des Bundes.

**Internet-Adresse:** <http://www.bern.ch/direktionen/praesidialdirektion/sssb/suchen/search.cfm>

## Obergericht des Kantons Bern

**Das Obergericht des Kantons Bern veröffentlicht u.a. rund 1'600 Entscheide in zwei verschiedenen Formaten: PDF und AskSam.**

Wenig verbreitet ist das Format AskSam. Wer mit diesen Dateien arbeiten will, muss zuerst das entsprechende Programm installieren. AskSam kann gratis heruntergeladen werden von der Site des Obergerichts.

**Internet-Adresse:** <http://www.be.ch/og/d/Publikationen.html>

## Kanton Luzern

**Luzerner Kantonsblatt und die laufende Gesetzessammlung des Kantons Luzern sind seit dem Jahrgang 1998 via Internet zugänglich**

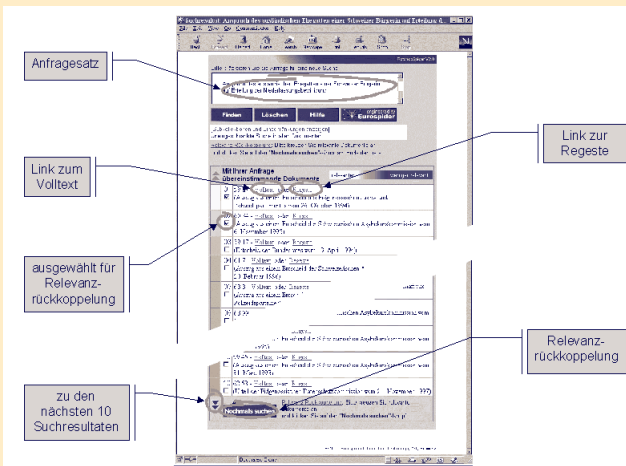
Jede Ausgabe kann einzeln im Format PDF heruntergeladen werden. Die Dateien sind gleich strukturiert wie die gedruckte Version. Beim Luzerner Kantonsblatt wird die Suche erleichtert durch das ebenfalls zugängliche Jahresregister.

**Internet-Adresse:** <http://www.lu.ch/kantonsblatt>

## VPB online

Seit Februar 2000 ist die Verwaltungspraxis der Bundesbehörden (VPB) auch auf Internet abrufbar. Der komplette Bestand an Texten der Jahrgänge 59 bis 63 (d.h. die Jahre 1995 bis 1999) steht zur Verfügung, insgesamt knapp 700 Texte in den drei Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Die komplexe Erschliessung der in Form und Inhalt vielfältigen Texte erfolgt durch ein Suchsystem der Firma Eurospider Information Technology AG in Zürich, das auch beim Bundesgericht und bei den Parlamentsdiensten im Einsatz steht.

Es handelt sich hierbei um ein modernes Volltextsuchsystem, welches eine sogenannte «Relevanzrangierung» verwendet, um das an sich «unlösbar» Suchproblem handhabbar zu machen. Mit «Suchproblem» wird die Beobachtung bezeichnet, dass aufgrund verschiedener, nicht beeinflussbarer Faktoren ein perfektes Suchresultat nicht existiert. Eine Expertin und ein Experte können die Relevanz eines Dokumentes bezüglich eines Informationsbedürfnisses unterschiedlich beurteilen. Der Aufwand für das Sichten der gefundenen Texte lässt sich aber durch eine Anordnung der Dokumente in absteigender Wahrscheinlichkeit der Relevanz minimieren.



Die Wahrscheinlichkeit der Relevanz bezüglich einer Anfrage berechnet das Eurospider-System aufgrund einer Menge von Rangierungsprinzipien, die im Folgenden kurz ausgeführt werden:

- 1) Je mehr Suchbegriffe in einem Dokument vorkommen, desto wahrscheinlicher ist ein Dokument relevant.
- 2) Je häufiger ein Suchbegriff in einem Dokument vorkommt, desto wahrscheinlicher ist ein Dokument relevant.
- 3) Dokumente, die seltene Suchbegriffe enthalten, sind mit einer höheren Wahrscheinlichkeit relevanter als Dokumente, die häufige Suchbegriffe enthalten.
- 4) Ein kurzes Dokument ist mit grösserer Wahrscheinlichkeit relevant als ein langes Dokument, welches die gleichen Suchbegriffe gleichhäufig enthält.
- 5) Je näher die Suchbegriffe beieinander liegen, desto wahrscheinlicher ist das Dokument relevant.
- 6) Je früher die Suchbegriffe in einem Dokument vorkommen, desto wahrscheinlicher ist das Dokument relevant.

## «Volltext»-Suchmaschinen

Die bekannteste Suchmaschine ist Altavista

<http://www.altavista.com>

Lycos aus den USA ist ebenfalls sehr wichtig

<http://www.lycos.com>

Search.ch, Schweizer Suchmaschine

<http://www.search.ch>

Sear.ch ist die Suchmaschine von The blue window

<http://www.sear.ch>

## Thematische Suchmaschinen

Die Internet-Adresse von Yahoo ist je nach Standort verschieden

<http://www.yahoo.com> (USA)

<http://de.yahoo.com> (Deutschland)

<http://fr.yahoo.com> (Frankreich)

Webcrawler, thematische Suchmaschinen aus den USA

<http://www.webcrawler.com/>

## Meta-Suchmaschinen

Bei WSearch können Sie mit einer Anfrage mehr als 200 Suchmaschinen gleichzeitig für sich arbeiten lassen

<http://www.wsearch.com>

SwissInterWeb lanciert gleichzeitig 8 Suchmaschinen

<http://search.siw.ch/>

Die Meta-Suchmaschine Copernic muss lokal installiert werden. Dieses sehr mächtige Suchwerkzeug stellt die Trefferliste als Synthese der Anfrage dar

<http://www.copernic.com>

## Genfer Grundbuchinformationssystem

Der Kanton Genf bietet im Internet einen visuellen Zugang zu Informationen zu seinem Kantonsgebiet. Wer auf die Karte des Kantons klickt, erhält den interessierenden Ort sofort vergrössert dargestellt. Nach einigen weiteren Klicks erscheinen sehr detaillierte Pläne sowie die dazugehörigen Einträge aus dem Grundbuch.

Internet-Adresse: <http://www.195.176.237.239/topoweb>

## SR auf CD-ROM

Die nächste Ausgabe der SR erscheint anfangs April mit Stand 1. März 2000

Die nächste SR auf CD-ROM enthält verschiedene Verbesserungen, insbesondere eine neue Version der Suchmaske, welche nicht mit allen Internet-Navigatoren kompatibel war. Wer die Erstaussgabe besitzt, kann die korrigierte Fassung im Internet herunterladen.

Internet-Adresse: [http://www.rechtsinformation.admin.ch/copiur/deutsch/rs-cd\\_de.html](http://www.rechtsinformation.admin.ch/copiur/deutsch/rs-cd_de.html)

## Talon

- Ich veröffentliche Rechtsdaten in elektronischer Form oder beabsichtige, solche zu veröffentlichen. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.
- Ich möchte «rechtsinformation.admin.ch» regelmässig gratis erhalten. Gewünschte Sprache:
  - deutsch
  - französisch
  - italienisch
- Ich bin interessiert an (mehrere Antworten möglich):
  - Produkteinformationen
  - einem Kauf von Rechtsdaten der Bundesverwaltung
  - juristischen Problemen im Zusammenhang mit den neuen Informationstechnologien
  - den für die verschiedenen Veröffentlichungen der Bundesverwaltung anwendbaren Bestimmungen
  - Rechtsdaten auf dem Internet
  - einer CD-ROM mit Rechtsdaten

Unternehmung: \_\_\_\_\_  
 Frau/Herr: \_\_\_\_\_  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

Bitte zurücksenden an: Schweizerische Bundeskanzlei, Copiur, Feldeggweg 1, 3003 Bern, Fax 031 322 37 46

### Impressum

«rechtsinformation.admin.ch» erscheint mehrmals jährlich und kann gratis abonniert werden.

Schweizerische Bundeskanzlei  
 Koordinationsstelle für die elektronische Publikation von Rechtsdaten  
 (Copiur), Feldeggweg 1, 3003 Bern, Fax 031 322 37 46

Urs-Paul.Holenstein@bk.admin.ch  
 031 323 53 36  
 Bernard.Ayer@bk.admin.ch  
 031 323 56 80

Die Artikel in diesem Bulletin sind keine offiziellen Stellungnahmen und binden nur ihre Verfasserinnen und Verfasser. Nicht unterzeichnete Artikel wurden von Copiur verfasst.

Übersetzung: Copiur und Sprachdienste der Schweizerischen Bundeskanzlei

ISSN: 1424-7038

Das Suchsystem erlaubt die Eingabe von Anfragen in natürlicher Sprache. So können auch ganze Sätze als Anfrage verwendet werden. Es besteht dabei nicht die Gefahr wie bei traditionellen, booleschen Systemen, dass durch Überspezifizierung eine leere Treffermenge resultiert. Im Gegenteil, das System profitiert von der Eingabe möglichst vieler Suchbegriffe, wobei spezielle Operatoren, wie «UND» oder «ODER» in keinem Falle notwendig sind. Das System verarbeitet dabei auch automatisch verschiedene Flexionsformen und zusammengesetzte Begriffe (Komposita).

Die verwendete Technologie ermöglicht auch die Einführung der Relevanzrückkoppelung, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Benutzerinnen und Benutzer können einige relevante Dokumente in der Resultatmenge markieren und dann eine neue, verfeinerte Suche auslösen, um weitere, ähnliche Dokumente aufzufinden. Die Suche wird auf einfache Weise ausgedehnt, ohne dass Benutzerinnen und Benutzer umständlich neue Suchbegriffe formulieren (und kennen) müssen. Dadurch steht das System mit minimaler Einarbeitungszeit einem breiten Publikum offen.

Es gibt aber auch Situationen, in denen andere Zugriffsformen als die Volltextsuche sich als effektiver erweisen. Eine der Stärken des VPB Online-Auftritts ist die Verfügbarkeit weiterer vier Zugriffspfade: per Inhaltsverzeichnis, per Behördenverzeichnis, per Register (Schlagwort- und Gesetzesregister) und per Direktzugriff über den Namen des Textes (z.B. 59.6).

Auch unter der Oberfläche hat sich viel getan. So wurden alle Texte nach XML konvertiert. Die Verwendung dieses offenen Standardformates wird in Zukunft vielfältige weitere Verarbeitungsmöglichkeiten für die Texte eröffnen. So ist z.B. ein automatisierter, sehr feingranularer Zugriff auf einzelne Elemente der Texte denkbar. Die von Eurospider entwickelten DTD-Schemata werden dazu beitragen, die Texte in sich Konsistent zu halten. Mit XML hat sich die Bundeskanzlei für ein langlebiges Standardformat entschieden und ist damit - richtige Nutzung vorausgesetzt - bestens für eine Langzeitarchivierung in einem digitalen Umfeld gerüstet.

**Internet-Adresse: <http://www.vpb.admin.ch>**

*Peter Schäuble, Martin Braschler, Eurospider Information Technology AG*

Zusätzliche Informationen:  
 Bundeskanzlei  
 Jacqueline Junge-Zürcher  
 Leiterin VPB-Dienst  
 3003 Bern

[jaac.vpb@bk.admin.ch](mailto:jaac.vpb@bk.admin.ch)